

Papierherstellung und nachhaltige Forstwirtschaft

Die Fakten

Die Zellstoff- und Papierindustrie ist auf eine nachhaltige Waldbewirtschaftung angewiesen und fördert diese, um eine zuverlässige Versorgung mit frischen Holzfasern, dem wichtigsten Rohstoff für ihre Produkte, zu gewährleisten. Gut bewirtschaftete Wälder bringen vielfältige Vorteile für die Gesellschaft mit sich, wie z. B. Lebensgrundlage, Ökosystemleistungen und Artenvielfalt. Die europäischen Wälder, aus denen die Papierfabriken der Region über 90 % ihrer Holzfasern beziehen, wachsen jeden Tag um eine Fläche, die 1.500 Fußballfeldern entspricht. Über 60 % dieser Fläche sind nach FSC® - oder PEFC™ -Standards zertifiziert, auch dank der Unterstützung durch die Druck- und Papierindustrie.

In Europa stammt das Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, in denen der Zyklus von Pflanzung, Wachstum und Abholzung sorgfältig kontrolliert wird.

Zellulosefasern sind der primäre Rohstoff für die Papierherstellung. Von der Faser, die von der europäischen Zellstoff- und Papierindustrie verwendet wird, stammen 45 % aus neuen Holzfasern und 55 % aus Recyclingpapier.¹

Im Prinzip können Zellulosefasern aus fast jeder Pflanze gewonnen werden und einige Nicht-Holzfasern werden in der Industrie verwendet, wie z.B. landwirtschaftliche Rückstände. Holz ist jedoch die überwiegende Quelle aufgrund seiner erneuerbaren und recycelbaren Natur, seiner technischen Eigenschaften, seiner relativ geringen Kosten und seiner ganzjährigen Verfügbarkeit.

Das kommerzielle Interesse an der Aufrechterhaltung der Holzversorgung fördert eine gute Waldbewirtschaftung. Gepflanzte und gut bewirtschaftete Wälder können als Puffer für Schutzgebiete dienen und dazu beitragen, gefährdete Wälder vor illegalem Holzeinschlag, Übergriffen oder Umwandlung in Ackerland zu schützen.

Gut bewirtschaftete Wälder bringen vielfältigen Nutzen für die Gesellschaft.

Wälder haben direkten Einfluss auf den Lebensunterhalt von 20 % der Weltbevölkerung und können auch eine Bedeutung für die Erholung und Kultur haben. Sie liefern Holzprodukte und erneuerbare Energie, binden und speichern Kohlenstoff und viele weitere Ökosystemleistungen wie die Reduzierung von Überschwemmungen und Dürren, Erosionsrisiken und den Schutz von Wassereinzugsgebieten.²

Die überwiegende Mehrheit der Artenvielfalt findet sich in den Wäldern der Welt. Zusammen enthalten sie mehr als 60.000 verschiedene Baumarten und bieten Lebensraum für 80 % der Amphibienarten, 75 % der Vogelarten und 68 % der Säugetierarten. Etwa 60 % aller Pflanzen sind in tropischen Wäldern zu finden.³

Diese vielfältigen gesellschaftlichen und ökologischen Ansprüche und Erwartungen setzen die Waldressourcen unter neuen Druck. Dies erfordert von Waldbewirtschaftern und -besitzern die Suche nach Kompromissen zwischen der Aufrechterhaltung der Holzproduktion und der Bereitstellung anderer Ökosystemleistungen, wie z. B. derjenigen, die die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen fördern.

Auf der anderen Seite können sich daraus neue Chancen für den Forstsektor ergeben, die eine Diversifizierung und die Schaffung neuer grüner Arbeitsplätze, Arten von Dienstleistungen, Wertschöpfungsketten und profitabler Investitionen ermöglichen, die die Wettbewerbsfähigkeit des Forstsektors in den kommenden Jahrzehnten verbessern.⁴

Die europäischen Wälder wachsen jeden Tag um mehr als 1.500 Fußballfelder.

Zwischen 2005 und 2020 wuchsen die europäischen Wälder um 58.390 km² – das ist eine Fläche größer als die der Schweiz und entspricht einem Waldwachstum von 1.500 Fußballfeldern pro Tag.⁵

Der Grund für dieses Wachstum ist Aufforstung (z.B. Anpflanzung und Aussaat von Bäumen auf Land, das zuvor nicht bewaldet war) und durch die natürliche Ausdehnung von Wäldern auf Flächen wie z.B. Brachland.⁶

Wälder bedecken in Europa (die Russische Föderation nicht dazugezählt) eine Fläche von etwa 202.150 Millionen Hektar. Eine zusätzliche Fläche von 25 Millionen Hektar wird als "andere bewaldete Flächen" klassifiziert. Die nordischen Länder haben den größten Anteil an Wäldern, während der kleinste in den Benelux-Staaten und einigen Mittelmeerländern liegt.⁵

“ Die Wälder dienen nicht nur der Holzproduktion, sondern bieten auch viele andere wichtige Ökosystem-Leistungen, die direkt oder indirekt zum menschlichen Wohlergehen beitragen. ”

Forest Europe, 2019

Die meisten Rodungen finden in den Tropen statt, wobei die Landwirtschaft die Hauptursache ist.

Laut WWF ist die Rodung der tropischen Regenwälder, in denen ein Großteil der weltweiten Artenvielfalt beheimatet ist, besonders besorgniserregend. Im Amazonasgebiet zum Beispiel sind in den letzten 50 Jahren etwa 17 % des Waldes verloren gegangen, hauptsächlich durch die Umwandlung in Flächen für die Viehzucht. Die Abholzung in dieser Region ist besonders in der Nähe von stärker besiedelten Gebieten, Straßen und Flüssen weit verbreitet, aber auch in abgelegene Gebiete wird eingedrungen, wenn wertvolles Mahagoni, Gold oder Öl entdeckt wird.⁷

“ Ungefähr 80 % der weltweiten Rodung von Wäldern wird durch die Ausweitung der landwirtschaftlich genutzten Flächen verursacht. ”

FAO, State of the World's Forests, 2016.

Die Probleme durch Rodungen und Waldschädigung machen deutlich, wie wichtig eine nachhaltige Waldbewirtschaftung ist – nicht nur als wertvolle Ressource zur Herstellung von Papier, Bauprodukten und Brennstoff, sondern auch als Lebensraum für Wildtiere und zur Abschwächung des

Klimawandels.

Die Druck- und Papierindustrie ist ein wichtiger Befürworter der Waldzertifizierung.

In der gesamten Branche ist anerkannt, dass gesunde Wälder für die Produktion von Papier und papierbasierten Produkten unerlässlich sind. Aus diesem Grund sind Forstzertifizierungssysteme fest in der Arbeitsweise der Industrie verankert, um sicherzustellen, dass Holzfasern aus nachhaltigen Wäldern stammen.

In Europa sind die beiden anerkanntesten Zertifizierungssysteme der Forest Stewardship Council® (FSC®) und das Programme for the Endorsement of Forest Certification™ (PEFC™).

Sowohl das FSC®- als auch das PEFC™-System haben ähnliche Ziele: die Zertifizierung von Wäldern nach glaubwürdigen, unabhängig überprüften Standards für eine verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung, die Erhaltung der natürlichen Lebensräume von Pflanzen und Tieren und die Achtung der Rechte von Waldarbeitern und lokalen Gemeinden. Sowohl PEFC™ als auch FSC® arbeiten mit robusten Chain-of-Custody-Systemen, die Holz und Holzfasern durch jeden Schritt der Lieferkette verfolgen, vom Wald bis zum Endverbraucher.

“ 74 % des Holzes und 90 % des Zellstoffs, die von der europäischen Zellstoff- und Papierindustrie eingekauft werden, sind FSC- oder PEFC-zertifiziert. ”

Cepi, 2018.

Der überwiegende Teil (über 90 %) der Holzfasern der europäischen Papierindustrie stammt aus dem europäischen Raum. Etwa ein Viertel der CoC-Zertifikate in Europa (ca. 7.000) beziehen sich schätzungsweise auf Papier und Druckerzeugnisse, was zeigt, dass die Industrie ein großer Befürworter der Waldzertifizierung ist.⁸

Quelle

1. Cepi, Key Statistics, 2019.
2. EEA, European Forest Ecosystems – State and Trends, 2016.
3. FAO, The State of the Worlds Forests, 2020.
4. Forest Europe, 2019.
5. FAO data, 2005-2020.
6. European Environment Agency, 2016.
7. WWF, Deforestation and Forest Degradation, 2019.
8. Based on Two Sides analysis of FSC® and PEFC™ published data, 2017.